



COIFFEUR 1437578
GLANZ & GLORIA

Damen waschen schneiden föhnen/legen	49.-
Damen waschen föhnen/legen	28.-
Herren Haarschnitt	28.-
Herren AHV-Rentner Haarschnitt Di - FR 8-12 Uhr	18.-

Bottigenstrasse 2 · 3018 Bern · 031 992 01 01

Ihr Partner für Druck-Systeme in Bern-West copy - print - scan - fax

- Verkauf
- Service
- Reparaturen
- Zubehör
- Installationen

HAFNER
BÜROTECHNIK
Hafner Bürotechnik GmbH
Mädlergutstrasse 5, 3018 Bern

www.buero-tech.ch
info@buero-tech.ch
Telefon 031 372 33 03
Service **0848 400 500**

Stifti bi Gfeller fägt – lueg uf gfeller.ch

Gfeller Elektro AG
3032 Hinterkappelen

gfeller.
elektro & telematik

Hallenbad Sauna Solarium Gäbelbach

Herren
Dienstag 14.00–21.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr

Damen
Mittwoch 14.00–21.30 Uhr
Donnerstag 14.00–21.30 Uhr

Gemischte Sauna
Freitag, 14.00–21.30 Uhr
Zutritt am Freitag nur als gemischtes Paar.

Weiermattstrasse 58
Telefon 031 991 47 33
www.bad-sauna.ch

30. Bümpfiz Märit

Die Ausstellerinnen und Aussteller der diesjährigen Jubiläumsausgabe des Bümpfiz Märits liessen sich trotz des nas-sen Wetters die Laune nicht verderben. Die Bilder dazu finden Sie auf den

Seiten 6 – 7

Interview mit Matthias Lüscher, Hobby-Fotograf in Bümpfiz

Super-Bilder aus Bern-West!

Matthias Lüscher (Bild) wohnt seit über 20 Jahren mit seiner Familie in Bümpfiz. Er ist Kommunikationsprofi und Hobby-Fotograf. Doch mit «Hobby» haben seine einzigartigen Fotografien nichts zu tun. In der BümpfizWoche zeigt Lüscher einige seiner Super-Bilder aus Bern-West. «Um spannende Bilder zu machen, muss man nicht zum Grand Canyon oder nach Island reisen. Viele Motive finden sich vor der Haustüre», so der talentierte, 45-jährige Fotograf, der in Bümpfiz gerne eine Fotoausstellung realisieren möchte.

Seiten **8 – 10**

Köchli haustechnik ag
■ sanitär ■ spenglerei ■ heizung ■ solartechnik ■ bad-design
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92

bad-umbauen & wohlfühlen

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

Hans Meier
Sanitäre Anlagen & Spenglerei AG

- Küchen- und Badeeinrichtung
- Gasinstallation
- Bedachung
- Reparaturdienst

Fellerstrasse 40
Postfach 293
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 992 17 47
Telefax 031 992 55 70

DR. MEYER
Treuhand AG

GEWUSST ? Momentan können Steuerpflichtige einmalig eine straflose Selbstanzeige machen. Wie, wo und wann ... ? Wir helfen Ihnen gerne.

Steuererklärung / Wirtschaftsprüfung / Buchführung
Morgenstrasse 83, 3018 Bern
031 329 90 90

Wild auf Wild

Hotel & Restaurant
Bären Oberbottigen
Das ländliche Gasthaus auf Berner Stadtboden

Wildzeit vom 12.09.- 18.11.17
Ihre Gastgeber Familie Mettler
Reservation +41 31 926 14 24
www.baeren-oberbottigen.ch

1476615

Restaurant
Bahnhof
Rosshäusern

Herbst- und Wildspezialitäten, mit einer Prise Leidenschaft.
Ab morgen Abend, 15. Sept. mehr unter www.restbahnhof.ch

Fon 031 751 01 84
Montag und Dienstag geschlossen

1476299

1476420

RESTAURANT BÄREN OBERBÄLM

Unsere Spezialität:
Hausgemachte Wildgerichte nach traditioneller Art. Frisch zubereitet.

Ingrid Marggi, Tel. 031 849 01 60
Dienstag ab 14.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

senseum
| studio für training, haltung & pilates |

**Neueröffnung
Bewegungsstudio**

Reinschauen, Fragen stellen
und einen Kaffee trinken

Tag der offenen Tür
Samstag, 30. September 2017
10.00 bis 15.00 Uhr

Rückentraining – Pilates –
Bodyforming – und weitere

Gruppen bis 12 Personen
Trainingsstart am 4. Oktober 2017

Statthalterstrasse 105 –
3018 Bümpliz (beim Chilbiplatz)
Weitere Infos: info@senseum.ch
www.senseum.ch

1476002



**Ihre Trainerin:
Viviana Abati**

**4 WOCHEN
TESTEN ZUM
HALBEN
PREIS.***

NEUE
TRAININGSZEITEN
06 -22 UHR
7 TAGE
DURCHGEHEND
GEÖFFNET!

* Bis zum 31.10.2017 kannst du bei Abschluss einer Mitgliedschaft im ersten Monat für den halben Monatsbeitrag trainieren. Informationen zu den anfallenden Kosten, zum Startpaket, zur Verwaltungsgebühr sowie zu unseren attraktiven Konditionen findest du unter mrsporty.ch.

Mrs.Sporty Club Bern-Bümpliz
Bottigenstrasse 2
3018 Bern
Tel.: 031 991 44 42

MRSSPORTY.COM

MRS.SPORTY

1476438

**Freizeit,
Fitness, Sport und Training**

DER PERSÖNLICHE FRAGEBOGEN

Frage an Andreas Sahli (48), Friedhofsleiter in Bümpliz:

Warum ein Tag des Friedhofs?

1 Am Samstag, 16. September, findet auch in Bern-West der «nationale Tag des Friedhofs» statt. Sie betreuen den Friedhof in Bern-Bümpliz. Warum ein «Tag des Friedhofs»? Was wollen Sie mit diesem «Event» erreichen?

Der Tag des Friedhofs wurde 2001 in Deutschland ins Leben gerufen und findet seit 2014 auch in der Schweiz immer mehr Anklang. Der Anlass soll den Menschen den Friedhof als Ort der Ruhe, der Trauerbewältigung und als Erholungs- und Lebensraum näherbringen.

2 Was wird auf dem Friedhof Bümpliz am 16. September den Besucherinnen und Besuchern geboten?

Zwischen 10.00 und 15.00 Uhr finden stündlich Führungen über den Friedhof statt, bei denen die Besucher mehr über die Geschichte des Friedhofs Bümpliz und die verschiedenen Grabarten erfahren.

3 Wodurch unterscheidet sich der Friedhof in Bümpliz von den anderen Friedhöfen in der Stadt Bern?

Der Friedhof Bümpliz ist der kleinste der drei Berner Friedhöfe. Ihren besonderen Reiz bezieht die Friedhofsanlage im Berner Westen aus dem Kontrast zwischen dem über 132-jährigen Teil

und der modernen Erweiterung aus dem Jahr 1994 sowie der architektonisch gelungenen Abdankungshalle.

4 Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, eine Ausstellung unter dem Titel «dr Tod» zu besuchen. Um was geht es in dieser «Todeschau»?

Interessierte erfahren Geschichten und Hintergründe zum Thema Tod, zu Traditionen und zahlreichen weiteren Themen, die zum Nachdenken über die eigene Vergänglichkeit anregen. Die Ausstellung orientiert sich an der gleichnamigen Sonderausstellung des Regionalmuseums Schwarzwasser in Schwarzenburg aus dem Jahr 2013.

5 Wer oder welche Organisation steht eigentlich hinter dem «Tag des Friedhofs»?

Die Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG), der auch Stadtgrün Bern angeschlossen ist.

6 Im Programm steht, der Friedhof sei auch «Erholungs- und Lebensraum». Das tönt für Aussenstehende etwas komisch. Worin besteht denn die «Erholung» auf dem Friedhof?

Das heutige Erscheinungsbild des Friedhofes ist das Ergebnis einer weit über hundert Jahre währenden Entwicklung mit etlichen Erweiterungen. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Einzelgräber, trotz steigenden Bevölkerungszahlen, rückläufig, dadurch bekommt die Anlage immer mehr den Charakter eines Parks.

7 Sie werden täglich, mindestens indirekt, mit dem Tod von Menschen konfrontiert. Wie gehen Sie mit dem Thema «Sterben und Tod» persönlich um?

Es baut sich automatisch ein persönlicher Schutzwall auf. Dennoch gibt es gelegentlich Todesfälle, die mir nahegehen.

8 Die meisten Menschen verdrängen die Tatsache, dass man eines Tages stirbt. Der Tod ist in der westlichen Gesellschaft ein Tabu. Soll der «Tag des Friedhofs» an diese Dinge



erinnern? Will man den Tod gar zum offenen Thema machen?

Ziel ist es, die Friedhöfe als kulturelle Güter, als Orte der letzten Ruhe und des Abschiednehmens, aber auch als grüne Oasen zur Erholung bewusster zu machen und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Leben, Tod und Trauer anzuregen.

9 Die meisten Menschen, die heute sterben, werden nach dem Tod kremiert. Wie hoch ist eigentlich der Anteil Erdbestattungen in Bümpliz? Und in der ganzen Stadt Bern?

Im Jahr 2016 gab es insgesamt 161 Erdbestattungen – auf alle drei Berner Friedhöfe verteilt. Das entspricht einem Anteil von 14 Prozent aller Bestattungen und Beisetzungen. Auf dem Friedhof Bümpliz gab es 22 Erdbestattungen, was 13 Prozent aller Erdbestattungen im Jahr 2016 entspricht.

10 Wie lange bleibt heutzutage ein Grab bestehen – oder anders gefragt: Wann werden Gräber wieder ausgehoben und für neue Bestattungen genutzt?

Die Gräber auf den Berner Friedhöfen haben eine Ruhedauer von 20 Jahren. Mit Ausnahme der Familiengräber, die mindestens 40 Jahre bestehen bleiben. Gewisse Grabarten können nach Ablauf der Ruhedauer verlängert werden. Die Urnen und die sterblichen Überreste bleiben auch nach Ablauf der Ruhedauer im Boden. Lediglich das Grabmal und die Grabbepflanzung werden entfernt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das Grabfeld wieder für neue Bestattungen und Beisetzungen genutzt.

MEIN BERN WEST



Was bewirkt der Toj in Bern-West?

Der folgende Text stammt von Jiyan, der im Stadtteil VI wohnt und die Angebote des Toj nutzt. Der Text entstand während seines Kurzpraktikums beim Toj im Rahmen seiner Ausbildung an der Wirtschaftsmittelschule Bern.

Was bewirkt der Toj im Stadtteil VI? Nun, die Angebote des Toj sprechen viele Jugendliche im Stadtteil VI an, mit den Treffs, wo sie ihre Zeit verbringen können oder auch mit der Infothek, wo sie unterstützt werden bei der Berufswahl oder Lehrstellensuche. Durch diese Angebote werden auch alle Erwachsenen zufrieden, Eltern oder nicht Eltern, denn in der Zeit, wo der Treff offen ist, sitzen die Jugendlichen nicht vor irgendeinem Block und machen Lärm. Die Eltern sind natürlich froh, wenn ihr Kind unterstützt wird bei der Lehrstellensuche, weil sie vielleicht zu wenig Kenntnisse haben oder ihnen schlicht einfach das Arbeitsmaterial fehlt, um eine Bewerbung zu schreiben oder zu drucken.

Was wäre ohne Toj? Wenn jemand aus einem anderen Stadtteil an den Stadtteil VI denkt, kommen ihm vielleicht nicht gerade die besten Gedanken, ohne den Toj wäre dieses Bild viel schlimmer von Bern-West. Ohne die Angebote, die der Toj bietet: Was würden die Jugendlichen machen? Ich denke, viele würden sich verlieren und den Einstieg ins Berufsleben verpassen – und wenn dies geschieht, kann man sich vorstellen, wie sich das auf die Zukunft dieser Jugendlichen auswirken kann. Sie würden nie einen richtigen Einstieg in die Berufswelt finden können, oder sie würden einen Beruf ausüben, den sie gar nicht möchten, weil sie sonst nichts hätten.

Der Toj unterstützt die Jugendlichen in den Treffs, indem die Jugendlichen von ihren Problemen erzählen und die Jugendarbeiter ihnen anschliessend Ratschläge geben.

DIE AUTORIN

Evelyne Grieb ist Teamleiterin der Toj Jugendarbeit Bern-West.
evelyne.grieb@toj.ch

ZUR PERSON

Andreas Sahli wurde in Biel geboren und ist seit 2015 Leiter des Friedhofs Bern-Bümpliz. Der 48-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Hobbies: Fahrradfahren, Gemüsegarten.

Der Friedhof Bern-Bümpliz (64 000 Quadratmeter Fläche) umfasst derzeit 1839 Gräber. Der Anteil Urnengräber liegt bei 75 Prozent. Pro Jahr gibt es durchschnittlich 21 Erdbestattungen.

Kontaktadresse

Friedhof Bümpliz
Andreas Sahli
Bottigenstrasse 40
3018 Bern
Tel: 031 321 23 73
andreas.sahli@bern.ch

es beginnt mit dir !

top ausdauer- und fitnessgeräte
365 tage offen, von 6 bis 23uhr
design- & wohlfühl-ambiente
persönlicher trainer buchbar
gratis parkplätze

sexy-trendy-cool

discount fit.ch®

sensationelle monatlich*
39.-

* mindestdauer 12 monate
+ einschreibung einmalig chf 30.-

region bern

bümpliz

freiburgstrasse 443b
3018 bern
(bei th. willy autogarage)

info & abo-einschreibungen
dienstag 17.30 - 18.30
donnerstag 19.30 - 20.30
samstag 10.00 - 11.00

liebefeld

kirchstr. 2
3097 liebefeld

einschreibungen
di 17.30 - 18.30
do 19.30 - 20.30
sa 10.00 - 11.00

bern-west

murtenstr. 235
3027 bern

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30
sa 11.30 - 12.30

zollikofen 1

reichenbachstr. 64
3052 zollikofen

einschreibungen
mo 19.30 - 20.30
mi 17.30 - 18.30
sa 11.30 - 12.30

zollikofen 2

bernstr. 162
3052 zollikofen

einschreibungen
mo 18.00 - 19.00
mi 19.00 - 20.00
sa 10.00 - 11.00

oberburg

progressastr. 31
3414 oberburg

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30

flamatt

bernstr. 43
3175 flamatt

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30

discountfit.ch

wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz. discountfit zählt bereits 19 filialen und weit über 25'000 begeisterte mitglieder. einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur 39.-/monatlich! fitness & lifestyle für alle! gratis anrufen 0800 027 027 www.discountfit.ch | info@discountfit.ch | bis bald...

discount fit.ch®
fitnesscenter



fitness für alle

einfach gut aussehen



1472702

nr.1 fitness & lifestyle | 19 standorte | 25'000 member | 365 tage | 6-23uhr

Der Enkeltrick und andere Betrugsformen

PUBLIREPORTAGE

Wie man seine Angehörigen davor schützt

Immer wieder werden ältere Leute von skrupellosen Betrügern ausgenutzt. Neben dem finanziellen Schaden entsteht oftmals auch ein psychischer Stress. Die betroffenen Senioren schämen sich zutiefst. Dabei könnten solche Situationen einfach verhindert werden. Ein neuer Ratgeber, den Home Instead gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich entwickelt hat, zeigt auf, wie man sich und seine Angehörigen schützt.

Der Ratgeber, der mit Unterstützung der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich, entstanden ist, informiert über häufig angewendete Betrugsmethoden wie Telefonbetrug, Haustürgeschäfte, falsche Gewinnversprechen oder Phishing. Ebenso erläutert der Ratgeber, warum Senioren zum Ziel werden können.

Der Ratgeber kann unter www.homeinstead.ch kostenlos heruntergeladen werden.

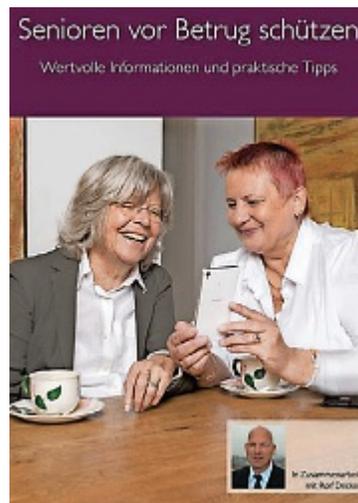
Er zeigt aber auch konkrete Massnahmen auf, mit denen sich Betrugsfälle vermeiden lassen.

Altbekannte Betrugsformen halten sich hartnäckig

Obwohl man inzwischen gut darüber Bescheid weiss, halten sich gewisse Betrugsformen hartnäckig. Dazu gehört der sogenannte Enkeltrick, der auch nach Jahren nicht aus den Schlagzeilen verschwindet. «Es kommt regelmässig vor, dass Betrüger die Gutgläubigkeit, Hilfsbereitschaft und Fürsorge älterer Menschen skrupellos auszunutzen», so Rolf Decker, Projektleiter der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich. «Die Betrüger erweisen sich meist als enorm kreativ, wenn es um Mittel und Wege geht, um an das Geld, die Wertgegenstände oder das Eigentum ihrer Opfer zu gelangen».

Fürsorge und Einsamkeit werden ausgenutzt

Warum werden gerade Senioren Opfer von solchen Betrugsfor-



men? Manchmal ist es auf nachlassende geistige Wachheit der Betagten zurückzuführen, zum Beispiel aufgrund einer beginnenden Demenz. Andere Senioren wiederum sind einsam und freuen sich ganz einfach, wenn jemand mit ihnen Kontakt aufnimmt. Die Folge: Ältere Menschen fassen schnell Vertrauen und werden unvorsichtig. Beim Enkeltrick

kommt hinzu: «Grosseltern würden für ihre Enkelkinder so ziemlich alles tun!», so Decker. Das ist auch Betrügern bewusst, die die Fürsorge und Hilfsbereitschaft älterer Menschen skrupellos ausnutzen.

Verhaltensregeln helfen Betrüge zu verhindern

Das muss nicht sein. «Die Berücksichtigung einiger weniger, dafür aber besonders wichtiger Verhaltensregeln macht es Betrügern schwerer, ihre Methoden erfolgreich anzuwenden», so Decker. «Aufgrund unserer alltäglichen Arbeit mit Seniorinnen und Senioren wissen wir aber, dass das notwendige Wissen für die eigene Sicherheit oft fehlt.», so Paul Fritz, Geschäftsführer von Home Instead Schweiz. «Aus diesem Grund haben wir, mit Unterstützung der Kantonspolizei, diesen Ratgeber entwickelt. Es ist unser Ziel, Familien und ihre Angehörigen für die Problematik zu sensibilisieren und langfristig vor Betrugsfällen zu schützen».

LESER SCHREIBEN...

Kreuzung Niederbottigen

Betreffend Leserbrief aus BümplizWoche Nr. 33 vom 17. August 2017

Nicht die Kreuzung ist gefährlich, sondern die Verkehrsteilnehmer. Jeder Verkehrsteilnehmer erfindet seine eigenen Regeln und Vorschriften, oder beschäftigt sich mit seinem Mobile während dem Fahren. Das ist heutzutage leider so und wird leider zu wenig geahndet.

Zur Kreuzung: Egal von wo du kommst, die Kreuzung ist übersichtlich. Von Niederwangen her sieht man, was von Oberbottigen oder von Bümpliz kommt. Vom Westside her sieht man was von Bümpliz oder von Oberbottigen kommt. Aber nur wenn du vorausschauend fährst. Wenn du aber auf dein Handy starrst, wird es gefährlich.

Wenn du von Oberbottigen oder von Bümpliz kommst, musst du ja nicht unbedingt 60 fahren. 60 ist die Höchstgeschwindigkeit und nicht zu verwechseln mit der «Mussgeschwindigkeit (welche es gar nicht gibt)».

Von Niederwangen her kommend fahre ich hinter einem anderen Fahrzeug auf die Kreuzung zu. Der oder Die vor mir hält an und schaut zuerst rechts dann links (verkehrt) links kommt nichts und los geht's! Inzwischen ist aber von rechts ein Motorrad gekommen.

Ich fahre vom Westside richtung Niederwangen. Ein Lieferwagen kommt von Bümpliz und blinkt rechts. Ich nehme an, dass

der Richtung Westside will und fahre los. Ups! Hinter dem Lieferwagen kommt ein Motorrad hervorgeschossen und will Richtung Oberbottigen. Ich will die Situation nicht schönreden aber der/die MotorradfahrerIn hatte eindeutig zu wenig Abstand. (Ich konnte grad noch stoppen).

Klar: bei der Realisierung der Kreuzung hätte man Vieles besser machen können, aber in erster Linie sollten wir unser Verhalten im Strassenverkehr neu überdenken und uns an die Vorschriften halten und weniger schnell fahren.

Hanspeter Salzmann, Niederwangen





Michael Meier (BELWAG)



Jeannine Blunier (Garage W. Blunier AG)

30. Bümpliz Märkt

Die Jubiläumsausgabe trotzte dem feuchten Wetter



René Läderach (Läderach GmbH)



Alex Climent, Chrigu Spring und Jonny Fedele (Chief Curry)



Cleto Gadola (pasTouche)



Shakeel Ahmed (SP Bern Bümpliz Bethlehem)



Roger Hauser und Toni Isenschmid (EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz)



Arthur Wiederkehr (Lotteriechaoten Bümpliz)



Irena Finelli und Tatiana Bühler (Mrs. Sporty Club Bern)



Sarah Hirsiger (Beauty Moment), Regina Moser und Christine Aeberli (Ganesha)



Jürg Käser und Robert Wiedmer (Freie Christen Gemeinde Bern)



Jan Andry, Franziska Röstli und Manuel Zürcher (Feuerwehr)



André Zbinden, Daniel Brand und Daniel Michel (Lö Goo Miös)



Besnik Axhaj und Stefanie Mühlemann (Raiffeisenbank Bern)



Lorik Gerbavci, Michael Lüthi, Jana Oberson und Laura Bütikofer (Lüthi Optik Bern GmbH)



Ambulera Aziri und Barbara Kaiser (Sterchi Beck)



Marc Wyss und Thomas Fuchs (SVP Bümpliz)



Navina Sinnathurai, Jenny Franzen und Jana Krebs (Bümpliz-Apotheke & Drogerie)



Fabio De Giovanni und Stefan Mürger (BEKB / BCBE Bümpliz)



Jan Ringgenberg und Marc Wald (Alphüsti AG)



Petra Schmid, Max Werren, Beatrice Kobel, Werner Augstburger und René Kunz, (Papeterie Kobel & Ortsarchiv Bümpliz)



Rolf Burkhalter und Marvin Muster (Die Mobiliar)



Röfe, Susanne, Yvonne und Ruedi (Bümplizer Chilbi Verein)



Ursula Gosteli, Thomas Verasani und Kaspar Brönnimann (FDP Bern-West)



Hua Kilcher und Zhaoping Fan (Akupunktur MED AG)

FOTO-GALERIE



BümplizWoche-Gespräch mit dem Fotografen Matthias Lüscher aus Bümpliz

«Spannende Bildmotive gibt

Matthias Lüscher, wie sind Sie eigentlich zur Fotografie gekommen?

Schon als Teenager habe ich die Rockband, in der mein jüngerer Bruder und meine Freunde spielten, fotografisch begleitet. So habe ich zum Beispiel sämtliche Auftritte fotografiert und meist auch gleich noch für die Lokalzeitung darüber berichtet. Zum Glück konnte ich zum Entwickeln der Bilder die Dunkelkammer der Kantonsschule benutzen. Sonst wäre es schwierig geworden, die Bilder pünktlich an die Redaktion zu liefern. Nach dieser Jugendphase habe ich lange Zeit nur Ferien-Familien-Fotos gemacht. Erst vor etwa drei Jahren habe ich die – nun natür-

lich digitale – Fotografie wiederentdeckt. Seither beschäftige ich mich intensiv damit.

Sie sind, wenn man so sagen kann, «Hobby-Fotograf», machen allerdings höchst professionelle Bilder. Warum arbeiten Sie nicht als Profi-Fotograf?

Ich schliesse nicht aus, dass ich einmal professionell als Fotograf arbeiten werde. Bis auf weiteres geht es für mich jedoch darum, mich zu verbessern und herauszufinden, wo ich Schwerpunkte setzen möchte. Ganz abgesehen davon: Es gibt schon viele professionelle Fotografen, die talentiert, kompetent und etabliert sind. Gegen diese Konkurrenz zu bestehen und ein

Auskommen zu finden, ist nicht einfach.

Sie leben mit Ihrer Familie in Bümpliz. Warum ausgerechnet im Westen von Bern?

Das ist Zufall. Als meine Frau und ich vor fast zwanzig Jahren unsere erste gemeinsame Wohnung suchten, sind wir in Bümpliz fündig geworden. Seither – nun als vierköpfige Familie – sind wir einmal umgezogen. Es war klar, dass wir in Bümpliz bleiben. Bümpliz ist ein guter Ort, gerade auch für Familien. Wir wohnen sehr zentral und haben alles, was wir im Alltag brauchen, vor der Haustüre. Die verschiedenen Quartiere und Kulturen machen Bümpliz zu ei-

nem lebendigen und attraktiven Wohnort. Auch entwickelt sich Bern-West sehr positiv. Beispiele sind der Europaplatz und Brünnen.

Wie sehen Sie Bern-West als fotografisches Thema?

Um spannende Bilder zu machen, muss man nicht zum Grand Canyon oder nach Island reisen, obwohl natürlich auch dies seinen Reiz hat. Viele Motive finden sich vor der Haustüre. Ich habe schon verschiedentlich im Westside, auf dem Friedhof in Bümpliz, im Schlosspark, entlang der Bernstrasse, am Europaplatz und im Schwabgut fotografiert. Sehr reizvoll finde ich auch die Felder und Landschaften westlich von

Dieses B
ist ohne



Dieses Bild zeigt die Hochhäuser von Gäbelbach, Holenacker und Tscharnergut im letzten Sonnenlicht (von Niederbottigen aus fotografiert).

Bümpliz. Dorthin kehre ich immer wieder zurück. Im Westen gibt es einfach unglaublich schöne Abendlicht-Stimmungen.

Eine Fotoausstellung in Bern-West. Ist das später mal ein Thema?

Absolut und sehr gerne! Wer diesbezüglich eine Idee hat, darf mich gerne kontaktieren.

Schlussfrage: Kann man Ihre Fotografien kaufen?

Ja, alle Bilder der Ausstellung sind käuflich erwerbbar. Auch die Bilder auf meiner Internetseite können in der Regel gekauft werden. Preise können via Kontaktformular bei mir angefragt werden.

Matthias Lüscher, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Suche nach spannenden Fotomotiven in Bern-West!

Alle Bilder ausser Porträt: Matthias Lüscher



Bild: Sandra Lüscher



Tram Nr. 7 in der Nähe der Haltestelle Post.



Das Bild zeigt einen Ausschnitt der Fassade des Westside-Shopping-Centers.

Zur Person

Matthias Lüscher (45-jährig) ist im Aargau als mittlerer von drei Söhnen aufgewachsen. Nach einem Austauschjahr in Kalifornien hat er an der Uni Bern Anglistik und Medienwissenschaften studiert und anschliessend für ein Telekommunikationsunternehmen gearbeitet. Seit mehr als 11 Jahren arbeitet er teilszeitlich als Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit für einen Telekommunikationsverband und teilt sich Erwerbs-, Haushalts- und Erziehungsarbeit mit seiner Frau. Mit ihr und den zwei Kindern (heute 17- und 19-jährig) lebt er seit fast 20 Jahren in Bümpliz.

es auch in Bern-West»



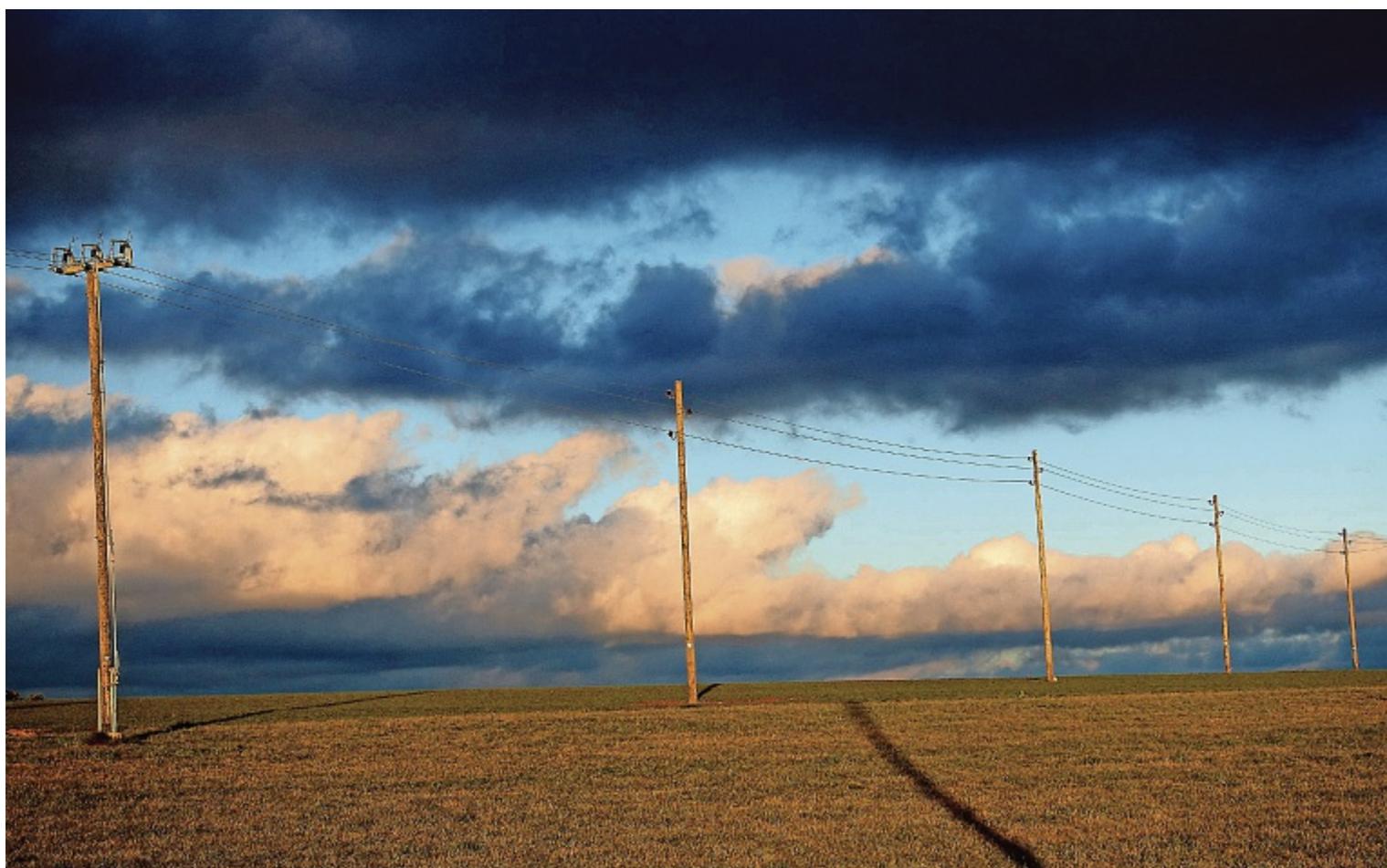
Bild zeigt die Turnhallen und Hochhäuser im Schwabgut-Quartier. Das Bild Stativ entstanden.



Living in the West - Fassade eines Wohnhauses in Bern Brünnen (beim Westside Shopping-Center).



Dieses Bild ist auf dem Weg vom Winterhäli-Wald Richtung Niederbottigen entstanden. Um diese Perspektive zu erhalten, musste ich die Kamera fast auf die Ebene des schneebedeckten Feldes bringen.



Dieses Bild ist auf einem Spaziergang westlich von Bern West entstanden. Ich habe es von der Bottigenstrasse aus geschossen (nach Endstation von Tram Nr. 7).

Tag des Friedhofs auf dem Friedhof Bümpliz (16.09.)

Raum für Erinnerungen

Am 16. September 2017 findet zum vierten Mal der Tag des Friedhofs in Schweizer Städten statt. In diesem Jahr lautet das Motto «Raum für Erinnerungen». Bern ist bereits zum dritten Mal mit dabei: Auf dem Friedhof Bümpliz bietet Stadtgrün Bern Führungen und zeigt die Ausstellung «dr Tod».

Der Tag des Friedhofs soll den Menschen den Friedhof als Ort der Ruhe, der Trauerbewältigung und als Erholungs- und Lebensraum näherbringen. Der Friedhof Bümpliz kann entweder im Rahmen von stündlichen Führungen oder auf eigene Faust erkundet werden. Der besondere Reiz der Friedhofsanlage im Berner Westen besteht im Kontrast zwischen dem über 132-jährigen Teil und der modernen Erweiterung sowie



der architektonisch gelungenen Abdankungshalle.

Ausstellung «dr Tod»

Den ganzen Tag können sich Besucherinnen und Besucher die Ausstellung «dr Tod» ansehen. Interessierte erfahren Geschichten und Hintergründe zum Thema Tod, zu Traditionen und zahlreichen weiteren Themen, welche zum Nachdenken über die eigene Vergänglichkeit anregen. Die Ausstellung orientiert sich an der gleichnamigen Sonderausstellung des Regionalmuseums Schwarzwasser in Schwarzenburg aus dem Jahre 2013.

Kleiner Friedhof mit grosser Bedeutung

Der Friedhof Bümpliz ist der kleinste der drei Berner Friedhöfe. Er liegt im Westen der Stadt, in Bümpliz, und wurde 1885 als Er-

satz für den bei der Kirche Bümpliz liegenden Friedhof eröffnet. Im Laufe der Jahre wurde er einige Male vergrössert, das letzte Mal in den Jahren 1992-1994, als das Friedhofsareal über die Heimstrasse hinaus erweitert wurde. In diesem Bereich sind auch Kunstwerke des Bildhauers Schang Hutter zu sehen. Nebst seiner Funktion als Begräbnisort, als Ort der Trauer, des Gedenkens und der Ruhe, erfüllt der Friedhof Bümpliz auch eine wichtige Rolle als grüne Lunge dieses durch Hochhäuser geprägten Berner Stadtteils.

Programm

Ganztägig (10 bis 16 Uhr):
Ausstellung «dr Tod»
Stündlich von 10-15 Uhr:
Führungen über den Friedhof



Abendmusik in der Ref. Kirche Bethlehem (17.09.)

Feurige Leidenschaft

Das Trio Lautari mit Eva Cornelia Arn (Violine und Gesang), Jürg Luchsinger (Akkordeon) und Frantisek Szanto (Kontrabass) zeichnet sich durch hohes instrumentales Können, packende Spielfreude und durch seine profunde Kenntnis unterschiedlichster Volksmusikstile aus. Ihr Repertoire besteht aus sorgfältig ausgewählten Perlen rumänischer Zigeunermusik, Klezmer, Tango und Musette. «Lautari» sind Zigeunermusikanten, die in ganz Rumänien bei geselligen Anlässen engagiert werden. Desgleichen die Klezmerim, die Musikanten in den jüdischen Shtetl. In beiden Kulturen war und ist die Geige das Hauptmelodieinstrument. Das Trio Lautari stellt

sein Konzert in der Ref. Kirche Bethlehem unter das Motto «Harmonie zwischen Feuer und Wasser», was schon erahnen lässt, dass sich in der dargebotenen Musik feurige Leidenschaft mit Melancholie, liebstele Freude mit Resignation und Trauer paaren wird, alles Ausdruck der verschiedensten Stimmungen, die ein leidenschaftliches Leben ausmachen.

Text: Ivo Zurkinder **Trio Lautari**



**Sonntag, 17. September 2017,
17.00 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem**

Dauer des Konzertes ca. 1 Std. Eintritt frei – Kollekte
Genauere Angaben zum Programm des Konzertes finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch

HIGHLIGHTS DER WOCHE

16.-17.9.

Haus Z

Julia Bodmer, Ines Marita Schärer
Cabane B, Mühledorfstrasse 18
14 - 18 Uhr
cabaneb.ch

16.9.

Strassenfest Untermatt 2017

Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm. Von attraktiven Kinderaktivitäten über Spezialitäten aus aller Welt, bis zu musikalischen und tänzerischen Einlagen auf der Bühne hat es für jeden Geschmack etwas dabei. Auch findet dieses Jahr von 14-17 Uhr wiederum ein Flohmarkt statt (ohne Gebühr). Standmaterial bitte selber mitbringen.

Looslistrasse im Untermatt-Quartier
ab 14 Uhr

www.treffuntermatt.ch

20.9.

Öffentlicher Obstpflücktag im Brünnengut

16 Uhr

www.bruennengut.ch

ESBB STERNENSAAL

17. September

Salsa-Disco mit Resident DJs.
An den Tardes werden kubanische Spezialitäten angeboten.
18.30-22.30 Uhr
ESBB Eventlokal Sternensaal Bern -
Bümpliz, Bümplizstrasse 119, 3018
Bern
www.esbb.ch

FUSSBALL

Donnerstag, 14. September

19.30 Uhr, 4. Liga
Bümpliz 78 - Muri-Gümligen
Sportplatz Bodenweid

Freitag, 15. September

20.30 Uhr, Cup Senioren
Bümpliz 78 - FC Bern
Sportplatz Bodenweid

Samstag, 16. September

18.30 Uhr, Berner Cup Frauen, 2. Runde

FC Bethlehem-FC Blau Weiss Oberburg (beide 3. Liga)

Sportplatz Brünnen

16 Uhr, Cup 2. Liga

Bümpliz 78 - FC Aarberg

Sportplatz Bodenweid

Montag, 18. September

19 Uhr, Veteranen

Bümpliz 78 - Grafenried

Sportplatz Bodenweid

Lokal mail .ch

Du weisich eifach meh

BÜMPLIZ | BETHLEHEM | BOTTIGEN
HINTERKAPPELEN | FRAUENKAPPELEN
WANGENTAL | THÖRISHAUS

Der Westen kann stolz sein!

Erneut gibt es Grund, um stolz auf Bern-West zu sein: Mit dem neu eröffneten Spielplatz im Tscharnergut übernimmt der Westen eine nationale Vorreiterrolle: Der neue Spielplatz ist ein sogenannter «Spielplatz für alle», was bedeutet, dass er ohne Hindernisse zu erreichen ist, auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Es handelt sich erst um den zweiten Spielplatz seiner Art in einer Deutschschweizer Grossstadt, wobei der erste auch in Bern steht, nämlich im Dählhölzli. Wieder einmal zeigt sich damit, dass solche Projekte in Bern-West auf fruchtbaren Boden stossen und der Stadtteil durchaus für sinnvolle Erneuerungen offen ist.

Garten im Quartier: Bunte Lampions für den Herbst

Im ausklingenden Sommer leuchten in vielen Gärten feurigrote Lämpchen. Die auffälligen Fruchtbällchen gehören der Lampionblume (Physalis alkekengi). Sie beherbergt darin orangerote Beeren, die erst sichtbar werden, wenn die rote Hülle verwittert. Um dies zu verhindern, schneidet man die Lampions rechtzeitig ab und trocknet sie. Lampionblumen sind jedoch nicht nur im Garten ein Blickfang, sondern auch eine Zierde für Balkon und Terrasse. Am besten sät man sie im Frühjahr direkt in ein Gefäss aus oder kauft fertige Pflanzen im Topf. An einem halbschattigen Platz wächst die anspruchslose, rund 50 cm hohe Pflanze rasch und füllt den Topf bald aus. Auch mit Sonne kommt sie zurecht, benötigt aber dann viel Wasser. Nicht verwechseln darf man die mehrjährige Lampionblume mit der einjährigen Andenbeere (Physalis peruviana). Nur die Früchte der Letzteren sind essbar.

www.schweizergarten.ch

Auch am Kiosk erhältlich



BERN+

Museum Card

Entdecke die Museumsvielfalt in Bern!
Kaufen Sie die Museum Card in der Tourist Information am Bahnhof und profitieren Sie vom freien Eintritt in alle Museen der Stadt Bern.

Museum Card für 24 Stunden: CHF 28.-
Museum Card für 48 Stunden: CHF 35.-

Mehr Informationen unter:
www.bern.com/museumcard
Tel. 031 328 12 12

Bern Tourismus
Tourist Information | Bahnhofplatz 10a
CH-3011 Bern | info@bern.com | Bern.com

Schweizer Schössertag

Buntes Programm-
bouquet für alle Sinne
und jedes Alter!

So,
1. Oktober
2017,
10 bis 17
Uhr

Schloss Jegenstorf

www.schloss-jegenstorf.ch

1444800

IHRE LOKALZEITUNG

MEHR NÄHE | MEHR LOKALBEZUG | MEHR WEITSICHT

ES GIBT SIE NOCH, DIE ZEITUNGEN,
DIE GERNE GELESEN WERDEN!

DAS LOKALE
IM FOKUS:
NAHELIEGEND!

Bantiger Post

LokalNachrichten
Muri-Gärigen und Allmendingen

Mitteilungsblatt
Zollkofen

Königer Zeitung

Der Sensetaler

BümplizWoche

anzeiger

QUARTIERANZEIGER
LANGGASSE BRUCKFELD
ENGERHÄLBESEL

1476622

WER WAGT,
GEWINNT



AB CHF 39'900.-



GARAGE W. BLUNIER AG

Wangenstrasse 118, 3018 Bern, Tel.: 031 996 41 41, www.autoblunier.ch

Civic Type R 2.0 VTEC Turbo, 5 Türen, 320 PS, 1'996 cm³, Katalogpreis CHF 39'900.-, Verbrauch gesamt 7,7 l/100 km; CO₂-Emission 176 g/km [0 Neuwagen 134 g/km]; CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 39 g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie 6. Abgebildetes Modell: Civic Type R GT 2.0 VTEC, 5 Türen, 320 PS, 1'996 cm³, Katalogpreis CHF 43'900.-, gesamt 7,7 l/100 km; CO₂-Emission 176 g/km; CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 39 g/km; Kategorie 6.

HONDA
The Power of Dreams

CIVIC
ARE YOU
TYPE R?

1476620

Peugeot 5008 GT: 180 PS für SUV-Trend

Das Flaggschiff von Peugeot ist ein deutlich gestreckter 3008. Er ist kein Geländewagen, nennt sich aber trotzdem SUV. Mit dem stärksten Motor ist er eine Wucht.

Mit seiner Länge von 4,65 Meter ist der Peugeot 5008 ein grosses Auto, das zudem durch die gute Raumnutzung gar zum Platzriesen mautsert. Seine kubischen Formen sind vor allem aussen präsent. Sie beginnen bei der steil ansteigenden Front führen über die gradlinige, leicht ansteigende Seite und enden im Steilheck. Den SUV-Charakter unterstreichen der vorne angedeutete Unterfahrschutz, die mit Kunststoff eingefassten Radausschnitte sowie die hohe Bodenfreiheit. Innen sorgen bis zu sieben Sitzgelegenheiten dafür, dass die ganze Familie mitreist. Der Kofferraum



Rennfeeling: Im offenen Abarth 124 werden alle Sinne bedient und gefordert. RHo

fasst zwischen mächtigen 780 und 1940 Liter Transportgut.

Kraftvolles Triebwerk

Wir fahren den 5008 mit dem 2-Liter-180-PS-Turbodiesel. Er generiert 180 PS sowie 400 Newtonmeter Drehmoment, was ihm zu flotten Fahrwerten in allen Situationen verhilft. Die Kraft fliesst über eine 6-Stufen-Automatik an die Vorderräder.

Der. Durch eine aufwendige Steuerung und feinfühligem Gasfuss, kann auch auf rutschigem Untergrund angefahren werden. Wir fahren den 5008 mit dem 2-Liter-180-PS-Turbodiesel. Er generiert 180 PS, was ihm zu flotten Fahrwerten verhilft. Die Kraft fliesst über eine 6-Stufen-Automatik an die Vorderräder. Im Preis von Fr. 48 150.- ist eine ausge-reifte Vollausstattung mit dabei. RHo

Honda Civic Type-R: Cooler Strassenrenner

Eine echte High-Tech Innovation ist der Civic Type-R. Der macht alles besser.

Der Type R ist eine Rennmaschine mit voller Vernetzung und Platz für fünf Personen. Aussen ist der Neu-

ling sofort am mächtigen Heckspoiler, den üppigen Lufteinlässen an der Front, den roten Bremsättel und natürlich dem Heckdiffusor zu erkennen. Innen unterscheidet sich die Sportausführung ebenfalls klar von den zivilen Versionen.

Drei Auspuff Endrohre, das mittlere mit spezieller Funktion.



Technologie auf neuem Level

Noch nie hat es einen sportlichen Kompaktwagen gegeben, bei dem serienmässig 320 PS aus einem 2-Liter-Vierzylinder generiert werden. Diese wirken auf die Vorderräder, welche die Kraft so souverän auf die Strasse bringen, dass in 5,7 Sekunden die 100 km/h-Marke erreicht wird (maximal bis 272 km/h). Das mittlere der drei Auspuffrohre moduliert den Motor-Sound. Der Civic Type R wird ab Fr. 37 300.- angeboten, die GT-Version fährt für Fr. 41 300.- auf die (Renn-)Strecke. RHo



Auf Sport getrimmt: Der Honda Civic R bietet Platz für fünf. RHo

BOXENSTOPP

VW Arteon

Mit der höchsten jemals vergebenen Punktzahl ging der Nachfolger des Phaeton aus der NCAP-Crashserie hervor. Der in der oberen Mittelklasse angesiedelte VW Arteon erhielt fünf Sterne. Damit ist der Neuling zurzeit



das sicherste Fahrzeug in seinem Segment. Insbesondere für den Insassen-, Fussgänger- und Kinderschutz gab es Höchstwerte.

Opel Insignia GSi

In diesen Tagen feiert der neue Insignia GSi seine Weltpremiere. Er ist in allen Belangen besser als der OPC-Vorgänger. Der neue GSi ist eine Sportlimousine für all jene, die das Besondere schätzen. Befeuert wird er von einem Vierzylinder-Zweiliter-Turbobenziner, mit 200 PS, der Treibstoffeffizienz



mit Power aus dem Drehzahlkeller verbindet. Bereits im November kommt er zur Belwag.

14352693

BELWAG

Mehr als nur eine Garage.

OPEL, MAZDA, JEEP, FIAT, KIA, DFSK, CADILLAC + SUZUKI

Redaktion: Roland Hofer

Der neue Opel

AMPERA-E

REIN ELEKTRISCHE REICHWEITE: 520 KM*

www.opel.ch

* Messung basierend auf dem Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFC). Die Reichweite im Alltag weicht hiervon ab. Energieverbrauch: 14,5 kWh / 100 km, Benzäquivalent: 1,7 l / 100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung: 12 g/km, Energieeffizienz A. Durchschnitt der CO₂-Emissionen aller verkauften Neuwagen in der Schweiz 2017 = 134 g/km.

BELWAG OPEL CENTER BERN Schermenweg 5 3014 Bern Tel. 031 330 18 18

BELWAG BERN-BÜMPLIZ Bernstrasse 56 3018 Bern Tel. 031 996 15 15

BELWAG
Mehr als nur eine Garage.
1435265

•Träffpunkt Märli•

**Kaufe Autos,
Lieferwagen und
LKWs**

Sofortige, gute
Barzahlung
Telefon 079 777 97 79
(auch SA/SO) 1435877

Chume grad

Stoßreparatur-
repariert und montiert
alle Stoßre, Rollläden,
Stoffstoßre und
Lamellen. Verkauf von
Neu-Stoßre.
Tel. 079 768 42 22
1440498

**Brockenstube
Bümpliz
Südbahnhof**

Räumungen, Entsor-
gungen, Transporte,
Umzüge und
Reinigungen.
Immer samstags:
Kleider 50 %!
Tel. 078 312 30 20
1453917

Nähservice

Änderungen und
Flicken von Garderobe
und Vorhängen
K. Strub
Riedbachstrasse 74
Tel. 079 694 14 64
1463731

**Erly's
Näh-Atelier**

Sie haben Kleider
zum Ändern, Flickern,
Nähen oder Kürzen.
Wenn Sie möchten,
werden Ihre Kleider
abgeholt und
gebracht. Preis nach
Absprache.
Telefon 078 609 28 95
1441138

Diverses

Gott segne Israel gren-
zenlos! H. 1465612

ABSTIMMUNGEN 24. SEPTEMBER 2017

Nationale Vorlagen

2xJA zur AHV

JA zum Gegenentwurf

Ernährungssicherheit



SP BÜMPLIZ/BETHLEHEM

1476683

«Wenn ich mich kraftlos fühle, ...
... gibt mir das tosende Wasser
des Rheinfalls neue Energie.»
Ein Tipp von Max M., blind.

Wir Blinden helfen gerne,
wenn wir können.
Bitte helfen Sie uns auch.
www.szbl.ch Spenden: PK 90-1170-7

**GEWINNERINNEN MOBILIAR-
WETTBEWERB, GUTSCHEIN IM
WERT VON Fr. 50.-:**
.....
Jacoline Lutz & Michaela Ikehi
.....
Lösung der Frage aus Nr. 36:
vor dem Stöck Treff (B).

BümplizWoche
Die kleine Grosse für Bern West.
inserate@buemplizwoche.ch

**Wir laden
Sie ein!**

**Freie 2-Zimmer-
Wohnung**

Öffentliche Besichtigung
Dienstag, 3. Oktober 2017
14.30 Uhr

Persönliche Führung durch unser Haus
mit Besichtigung einer Seniorenwohnung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

Tertianum Fischermätteli
Könizstrasse 74
3008 Bern
Tel. 031 970 44 00
fischermaetteli@tertianum.ch
www.fischermaetteli.tertianum.ch

TERTIANUM

1476683

Polizei 117 – Feuerwehr 118
Sanitäts-Notruf 144
Ärzte-Notruf 0900 57 67 47

Der Apothekennotruf:
Tel. 0900 98 99 00
(CHF 0.98/min ab Festnetz)



Wir sind für Sie da!
Die Apotheken der Stadt und Region Bern

Die Bahnhof Apotheke im Hauptbahnhof ist 365 Tage im Jahr von 6.30–22 Uhr geöffnet.

Klinik Permanence Tel. 031 990 41 11

Betreuung und Pflege zu Hause, Nachtdienst und Sitznachtwache, Unterstützung im Haushalt
SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern, Königsstrasse 60, Postfach 450, 3000 Bern 5, Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40, www.spitex-bern.ch
Mo. bis Fr. 7 Uhr bis 18 Uhr durchgehend.

Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz
Nottelefon, Reinigungsdienst etc. Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 17 77.

Hilfsmittelstelle, Rollstühle, Pflegebetten etc. Kornweg 15, 3027 Bern, Tel. 031 991 60 80.

Pro Senectute Region Bern, Sozialberatung, Mahlzeiten-, Besuchs-, Administrationsdienst etc. Bottigenstrasse 6, 3018 Bern
Tel. 031 359 03 03

Sozialdienst, Schwarztorstrasse 71, 3007 Bern, Tel. 031 321 60 27.

Bei Todesfall
Bestattungsdienst Oswald Krattinger:
Tel. 031 991 11 77 oder 031 381 65 15.
Bestattungsinstitut Rudolf Egli AG:
Tel. 031 333 88 00.

Sexuelle Gewalt gegen Frauen/Mädchen
Frauenspital Bern, Tel. 031 632 10 10
Lantana, Fachstelle Opferhilfe,
Tel. 031 313 14 00. www.lantana-bern.ch
Mail: info@lantana-bern.ch

TOJ Jugendarbeit Bern-West
Infothek, Bernstrasse 79a, Biengut, 3018 Bern.
Tel. 031 991 50 85, www.toj.ch
Offen: Mi. und Fr. 14–17 Uhr.

Rheumaliga Bern
Gesundheitsberatung bei Schmerzen.
Tel 031 311 00 06 / www.rheumaliga.ch/be

Frauzentrale Bern
Alimenteninkasso, Rechts-, Budget-, Vorsorgeberatung für Frauen/ Männer/Familien.
Termin Tel.: Mo – Do 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr,
Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr
www.frauzentralebern.ch



Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Ref. Landeskirche

Kirchgemeinde Bümpliz

Gottesdienste
www.buempliz.refbern.ch

IN DER KIRCHE BÜMPLIZ

Sonntag, 17. September, 10 Uhr: Oekumenischer Betttagsgottesdienst zum Thema «Himmelsduft und Höllengestank». Mit Patrick Schafer, röm.-kath., Theo Rickenbacher, ev.-method., Petra Walker, ev.-ref., Adelheid Heeb Guzzi, ev.-ref.; anschliessend Sonntagscafé.

IM DOMICIL SCHWABGUT

Freitag, 15. September, 16.30 Uhr. Pfrn. Adelheid Heeb.

Pikett für Abdankungen

14. bis 15. September: Pfrn. Adelheid Heeb, 031 992 07 68.

16. bis 22. September: Pfrn. Cornelia Nussberger, 031 926 13 37.

Sozialberatung

Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62:
Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.
Altes Pfarrhaus, Bernstr. 85: Daniel Krebs, 031 996 60 64.
Stöcktreff, Bienenstrasse 7: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Für alle

Montag, 8.30 bis 9.30 Uhr: Meditation im Kirchgemeindehaus. Pfrn. Adelheid Heeb, 031 992 07 68.

Dienstag, 9 bis 11 Uhr: Zyschtigs-Café im Kirchgemeindehaus. Hans Lüthi, 031 992 77 27, Elsbeth Michel, 031 991 49 71, und Helferinnen.

Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Montag, Mittwoch, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr: CaféTeeria, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Montag, Mittwoch, 12 bis 13.30 Uhr: Mittagstisch «E Guete» Quartiertreff Baracke, Mädergut-str. 62. Info: Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr: Kaffeeträff Stöckacker, StöckTreff, Bienenstrasse 7. Daniel Krebs, 031 996 60 64.

Donnerstag, 12 bis 13.30 Uhr: Mittagstisch im Kirchgemeindehaus. 3-Gang-Menu Fr. 12.– für Erwachsene, Fr. 6.– für Schulkinder bis 16 Jahre. Vorschulkinder gratis. Anmeldung bis Mittwoch, 10 Uhr, bei claudia.trachsel@refbern.ch, 031 996 60 60.

Für Frauen

Frauenwelt. Quartiertreff Baracke, Mädergutstrasse 62

Dienstag, 19. September, 14 bis 16 Uhr: Alltagswissen für Migrantinnen. Mehr über das Leben in der Schweiz erfahren und dabei Deutsch lernen. Der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Regelmässiger Besuch erwünscht. Kosten: Beitrag ans Material.

Dienstag, 19. September, 17 bis 18 Uhr: Sprechstunde ohne Termin für Frauen. Kurz-beratung zu dringenden Fragen. Keine telefonische Auskunft. Rechnen Sie mit Wartezeit. Gratis.

Donnerstag, 14. September, 14 bis 15.15 Uhr: Mutter-baby-Deutsch. Mütter mit Kindern erhalten Anregungen zur Förderung ihres Kindes. Dabei vertiefen sie ihre Deutschkenntnisse. Keine Kosten.

Infos zur Frauenwelt: Mariette Neuhaus, Sozialarbeiterin, 031 980 00 30.

Für ältere Menschen

Dienstag, 19. September, 11.45 Uhr: Dr Zwölfi-Club, kath. Pfarreiheim, Morgenstrasse 65. Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Kosten: Fr. 13.–. Anmeldung bis Montagmittag bei Martine Ortelli, 077 444 72 38.

Silberclub

Mittwoch, 20. September, 12.15 Uhr: Wandergruppe. HB Bern, Postautostation. Abfahrt: 12.35 Uhr, Meikirch. Route: Meikirch, Möriswil, Uetligen; 2 Std. Leitung: Mariann Rütli, 031 981 05 04, Anna Kaplan, 031 992 67 57.

Für Familien und Kinder

Mittwoch, 20. September, 9.30 bis 11 Uhr: Eltern-Kind-Treff Plus, Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Spiel, Begegnung, Austausch für Mütter und Väter mit Kindern bis 5-jährig. Ohne Anmeldung. Mit Zwischenverpflegung. Kosten: Erwachsene mit 1 Kind Fr. 3.– pro Vor- od. Nachmittag, plus Fr. 1.– für jedes weitere Kind. Gratis mit Krankenkassenprämienverbilligung. Mit Yadira Ibarbo Santana Huser, Monique Portmann, Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Donnerstag, 14. September, 15.30 bis 17 Uhr: Eltern-Kind-Treff Plus, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Spiel, Begegnung, Austausch für Mütter und Väter mit Kindern bis 5-jährig. Ohne Anmeldung. Mit Zwischenverpflegung. Kosten: Erwachsene mit 1 Kind Fr. 3.– pro Vor- od. Nachmittag, plus Fr. 1.– für jedes weitere Kind. Gratis mit Krankenkassenprämienverbilligung. Mit Yadira Ibarbo Santana Huser, Monique Portmann, Mariette Neuhaus, 031 980 00 30.

Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr: Kidstreff im Chleehus, Mädergutstrasse 5. Für Kids von der 3. bis zur 6. Klasse. Pingpong, Musik hören, Billard oder chillen und Freundinnen und Kollegen treffen. Info: Barbara Bregy, 079 942 35 61.

Für Jugendliche

Teens-time, Jugendtreff, Jobbörse, Modiaabe finden Sie auf www.westjugend.ch

Freitag, 15. September: teens time. Für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Essen wie zu Luthers Zeiten in der Kirche Bümpliz. Marianne Lobsiger, 076 360 37 40, Pfr. Stefan Ramseier, 031 926 13 37.

Kirche Oberbottigen

www.buempliz.refbern.ch

Sonntag, 17. September, 10 Uhr: Betttagsgottesdienst. Mit Abendmahl, Pfr. Stefan Ramseier. Musikalische Mitwirkung: Jodlerclub Flüehli. An der Orgel: Ivo Zurkinder.

Jeden Mittwoch, 8.45 bis 11 Uhr: Bottige-Träff in der Kirche Oberbottigen. Für Jung und Alt.

Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr: Krabbeltreff in der Kirche Oberbottigen. Infos: Stéphanie Chezeaux, 031 534 50 79, 078 800 40 04.

Ref. Kirchgde. Bethlehem

www.ref-kirche-bethlehem.ch

Zentrale Nummer für Bestattungen: 031 996 18 44

Jeden Donnerstag, 19–22.30 Uhr: Cafébar Roots im Kirchgemeindehaus, Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Schaut vorbei!

Donnerstag, 14. September, 14–16 Uhr: Strick-nadelgeklapper im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 15. September, 10–11 Uhr: Männer-

palaver im Café mondial, Kirchgemeindehaus, Leitung: Pfr. Hans Roder und Christine Furer, 031 996 18 51.

Freitag, 15. September, 14.30 Uhr: Ökumenischer Singnachmittag im Saal ref. Kirchgemeindehaus mit Ivo Zurkinder.

Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr: Ökumenischer Betttags-Gottesdienst in der kath. Kirche St. Mauritius, Waldmannstr. 60, mit Michal Wawrzynkiewicz, Pfarrei St. Mauritius, Pfrn. Elisabeth Gerber, René Meier, Orgel, Trachtengruppe Gasel, Anschl. Bratwurstessen.

Sonntag, 17. September, 17 Uhr: Konzert in der ref. Kirche Bethlehem, Eymattstr. 2, Trio Lautari: Rumänische Zigeunermusik, Musette, Tango, Klezmer. Eintritt frei – Kollekte.

Dienstag, 19. September, 19.30–21 Uhr: Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus, Leitung und Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49.

Donnerstag, 21. September, 9–11 Uhr: Interkulturelles Mittertreffen im Kirchgemeindehaus, Thema «Wie finde ich eine Wohnung?», Leitung: Christa Neubacher, 031 996 18 56.

Donnerstag, 21. September, 15 Uhr: Senevita-Gottesdienst in der Senevita Westside, Ramuzstr. 14–16, mit Pfrn. Elisabeth Gerber.

Röm. kath. Landeskirche

Pfarrei St. Antonius Bümpliz

Samstag, 16. September, 16 Uhr: Kommunionfeier im Domicil Schwabgut,

18 Uhr: Kommunionfeier.

Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr: Messa di Lingua Italiana,

10 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag in der reformierten Kirche Bümpliz,

17 Uhr: Malayalam-Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Mauritius Bethlehem

Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag in der Kirche St. Mauritius.

Ev.-meth. Kirche Bern

Donnerstag, 14. September, 14.30 Uhr: Bibel-lesestunde.

Freitag, 15. September, ab 17.30 Uhr: Männerkochclub im Spiegel.

Samstag, 16. September, 13.30 Uhr: Jungschar.

Sonntag, 17. September, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag in der reformierten Kirche Bümpliz, anschliessend Kirchenkaffee,

10 Uhr: Unti an der Nägeligasse.

Dienstag, 19. September, 8.10 Uhr: Gebet,

20 Uhr: Frauenabend.

Mittwoch, 20. September, 19 Uhr: Männerabend.

Freie Christen Gde. Bern

Giovedì, 14 settembre, ore 20: Pregoheria.

Sonntag, 17. September, 9.45 Uhr: Gottesdienst.

Domenica, 17 settembre, ore 16: Culto.

Culto Mittwoch, 20. September, 19.30 Uhr: Hauskreis in der Gemeinde.

Pfingstgemeinde Bern

Sonntag, 17. September, 9 + 11 Uhr: Gottesdienste, gleichzeitig Kinderprogramm. Live ab 11.30 Uhr auf: www.pfimibern.ch

Neuapostolische Kirche

Donnerstag, 14. September, 20 Uhr: Gottesdienst.

Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Französische Kirche

Dimanche du Jeüne fédéral 17 septembre, 10h: Culte avec sainte cène. Pasteur Olivier Schopfer. Café après le culte.



BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz
info@krattingerag.ch / www.krattingerag.ch

031 991 11 77

**seit 1972
24 Std. erreichbar**

1437571

Innerberger Brocante

Sonntag, 17. September 2017

von 9.00 bis 17.00 Uhr

1476434

HIÖB Brockenstube Bümpliz

Wohnungs- und
Hausräumungen

1440483

031 991 38 36 www.hiob.ch

Zahn-Prothesen

• preiswert • schnell • kompetent **Reparaturen**

Stephan Müller
dipl. Zahntechniker
1473462

Notfalldienst
Tel. wird umgeleitet

Seit 20 Jahren
kostenlose
Beratung

Zollikofen	Kreuzstrasse 4	031 911 10 12
Bern	Brunnmattstr. 48	031 371 58 58
Solothurn	Bürenstrasse 11	032 622 32 26

Auf 1. November 2017 wird eine zentral gelegene

3-Zi.-Wohnung

in 3-stöckigem Wohnhaus im Zentrum
Bümpliz frei.

Lage sehr ruhig, sonnig, Blick ins Grüne.
Öffentl. Verkehrsmittel in nächster Nähe.

Miete Fr. 1350.-, Vorschuss NK Fr. 200.-

Unter Nr. 031 992 48 50 Vereinbarung
für eine Besichtigung. 1476374

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft



 www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Tiernotruf Bern | Telefon 077 410 76 94

René Bärtschi, Normannenstrasse 35, 3018 Bern, 08.00 – 22.00 Uhr



Entsorgung + Recycling
Stadt Bern

KÜCHENABFÄLLE UNBEDINGT SAMMELN – ABER RICHTIG!



Speisereste und Rüstabfälle gehören
in den Grüngut-Container.



Plastik jeglicher Art gehört in
den Hauskehricht.

«Flexiblere
Pensionierungen
werden
erleichtert.»

Nicola von Greyerz
Grossrätin SP



JA zur Rentenreform
am 24. September

1473315



www.bern.ch/entsorgung
Telefon 031 321 79 79

1454375